

Linzer Diözesanblatt

CXXXVIII. Jahrgang

1. September 1992

Nr. 8

Inhalt

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| 75. „Das Jahrhundert der Flüchtlinge“ | 80. Kommunionhelferkurs |
| 76. Diözesanwallfahrt 1992 nach Rom | 81. Personen-Nachrichten |
| 77. Kirchenbeitragsordnung-Abänderung | 82. Literatur |
| 78. Kurs „Pfarrleitung“ 1993 | 83. Aviso |
| 79. Theologischer Tag: 8. 10. 1992 | Impressum |

75. „Das Jahrhundert der Flüchtlinge“

Im Amtsblatt der Diözese Bozen-Brixen 7/8 1992 werden Themen für Casuskonferenzen angeboten, u. a. auch das Thema „Das Jahrhundert der Flüchtlinge“. Wir übernehmen diesen Text als pastorale Anregung.

Nach der UNO-Definition gilt jene Person als Flüchtling, „die aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann, oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen will“.

Die Ursachen der derzeitigen Flüchtlingsströme sind vielfältiger Natur: schlechte wirtschaftliche Bedingtheiten, Hunger- und Naturkatastrophen, zwischenstaatliche militärische Auseinandersetzungen, Bürgerkriege, politisch, ethnisch und religiös motivierte Verfolgungen. Johannes Paul II. bezeichnet diese Unordnung als „Strukturen der Sünde“. Man hat das 20. Jahrhundert das Jahrhundert der Flüchtlinge genannt. Über 150 Millionen Menschen sind in diesem Jahrhundert aus der Heimat vertrieben worden. Im vergangenen und in diesem Jahr kamen Flüchtlinge aus Albanien und dem zerfallenen Jugoslawien auch in unser Land.

Flüchtlinge verkörpern mehr als andere Menschen heute menschliches Leid und Verzweiflung. Sie sprechen zu uns von einer Welt in Krise und einer neuen Welt, die unter Kampf geboren wird. Sie hängen von ande-

ren ab in bezug auf Essen, Trinken, Kleidung, Schutz und Hoffnung, also hinsichtlich all der Dinge, die erforderlich sind, um die Gegenwart zu überleben und Aussicht auf eine Zukunft zu haben. Vertreibung bedeutet vor allem Zerstörung von Gemeinschaften und die Trennung von Familie. Christus, der sich mit dem Namen Flüchtling identifiziert, spricht durch sie zu uns und zur Kirche. Die Flüchtlinge bitten uns, sie in ihrem Verlangen nach materieller Hilfe nicht allein zu lassen, sie als Individuen und auch als Gruppe willkommen zu heißen.

Zur Lösung bestehender Flüchtlingssituationen wird vorgeschlagen: freiwillige Rückkehr, Integration im ersten Aufnahmeland, Umsiedlung in ein Drittland, humanitäre Hilfe auf unbestimmte Zeit in einem Lager. Was bisher für Panzer und Raketen verpulvert wurde, könnte fortan durchaus helfen, den Kampf gegen Hunger und Verwüstung zu finanzieren und so Flucht und Auswanderung zu vermindern.

Inwieweit sind wir aber vorbereitet zu einem ökonomischen und ökologischen Lastenausgleich zwischen Norden und Süden, der uns abverlangt werden wird. Wer Öko- und Wirtschaftsflüchtlinge scheut, muß helfen, das Überleben in fernen Ländern zu ermöglichen. Wie kann unser Land die Not der Flüchtlinge lindern helfen?

Welche Haltung gegenüber Flüchtlingen begegnet man in unserem Land?

Was sagen zur Flüchtlingsfrage die jüngsten Sozialenzykliken der Päpste?

76. Diözesanwallfahrt 1992 nach Rom

Die Kirchenzeitung der Diözese Linz veranstaltet im Herbst d. J. eine „**Diözesanwallfahrt – Kirchenzeitungsleserreise nach Rom**“ und ladet zur Teilnahme ein.

Zeit: 1. Turnus: Montag, 28. September, bis Samstag, 3. Oktober 1992;

2. Turnus: Samstag, 3. Oktober, bis Donnerstag, 8. Oktober 1992.

Geistliche Leitung: Diözesanbischof Maximilian Aichern (1. Turnus) bzw. Generalvikar Josef Ahammer (2. Turnus); jeweils auch Gottesdienste und Begegnungen mit Kurienbischof Dr. Alois Wagner.

Organisation: Referat Musische Bildung (Pastoralamt Linz)

Durchführung/Veranstalter: Reisebüro Neubauer, Altenberg, mit AUA Linz (Bus/Flug-Kombination)

Programm:

1. Turnus:

1. Tag: Anreisetag per Bus von Linz (bis ca. Siena, Zwischenübernachtung)

2. Tag: Weiterreise nach Rom, Eintreffen am frühen Nachmittag

3. Tag: Nach der Papstaudienz Besichtigungsprogramm in Rom, Fortsetzung am 4. und 5. Tag.

6. Tag: Rückflug mit der AUA nach Linz

2. Turnus:

1. Tag: Hinflug mit der AUA von Linz nach Rom, Transfer ins Quartier.

2. bis 4. Tag: Besichtigungsprogramm in Rom

5. Tag: Beginn der Bus-Rückreise (nach der Papstaudienz) bis ca. Siena (Zwischenübernachtung)

6. Tag: Weiterreise nach Linz.

Das Besichtigungsprogramm in Rom wird mit Reiseleitern des Referates und einem österreichischen Bus durchgeführt: St. Peter, St. Paul, S. Maria Maggiore, S. Giovanni im Lateran, Pantheon, Kapitol, Forum Romanum, Katakomben, Via Appia Antiqua, Ausflug nach Ostia – Castelgandolfo – Frascati.

Gottesdienste mit Diözesanbischof Maximilian Aichern, Kurienbischof Alois Wagner und Generalvikar Josef Ahammer.

Preis: S 6850.–

Inbegriffen: Hin- bzw. Rückflug mit AUA ab/nach Linz-Hörsching, Bus-An- bzw. Rückreise und sämtliche Busfahrten in Rom, Quartier in kirchlichem Haus in Rom (Domus Pacis) mit Halbpension (Zwei- bzw. Dreibettzimmer mit DU/WC), ein Quartier (**Hotel, Halbpension) unterwegs. Straßenmauten und Steuern, Reiseleitung, 20 kg Fluggepäck, Eintrittsgebühren.

Nicht inkludiert: Verpflegung unterwegs/mittags, persönliche Ausgaben, Trinkgelder. EZ-Zuschlag: S 850.–

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an: Referat Musische Bildung, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 55, Tel. 0 73 2/76 10, Kl. 370, oder an Kirchenzeitung der Diözese Linz (Martin Kranzl), Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Tel. 0 73 2/76 10, Kl. 44.

77. Kirchenbeitragsordnung – Abänderung

Die Österreichische Bischofskonferenz hat in ihrer Frühjahrstagung vom 7. bis 9. April 1992 einstimmig beschlossen, die in allen Diözesen Österreichs gleichlautend geltende Kirchenbeitragsordnung (vgl. LDBI 1991, Art. 136) im § 9 Absatz 1 dergestalt abzuändern,

daß der Begriff „zu versteuerndes Einkommen im Sinne des Einkommenssteuergesetzes“ durch den Begriff „Einkommen im Sinne des jeweils geltenden Einkommenssteuergesetzes“ ersetzt wird.

78. Kurs „Pfarrleitung“ 1993

Für die Bestellung von Priestern zum Pfarrer und von Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten zur Pfarrassistentin bzw. zum Pfarrassistenten ist der Kurs „Pfarrleitung“ Voraussetzung. (Aviso im LDBI vom 1. Juli 1992, Art. 69)

Teilnahmeberechtigt sind alle Priester, die den Quinquennalkurs absolviert haben. – Da für die Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten bisher der Quinquennalkurs nicht verpflichtend war, kann für den Kurs 1993 der Dienstgeber der „Regionalen Dien-

ste“ davon dispensieren; fünf Dienstjahre sind aber immer erforderlich.

Die Veranstaltungen des Kurses finden im **Bischöflichen Priesterseminar, Harrachstraße 7, 4020 Linz**, statt, und zwar von **12. bis 14. Jänner 1993, 2. bis 4. März 1993, 20. bis 22. April 1993.**

Es wird ersucht, während der Kursabschnitte (incl. der Abende) keine anderweitigen Verpflichtungen anzunehmen.

Mit der Durchführung des Kurses „Pfarrleitung“ ist das Institut Pastorale Fortbildung,

Harrachstraße 7, 4020 Linz, Telefon: 0 73 2/ 77 12 05/243, betraut.

Die **Anmeldung** ist schriftlich **bis spätestens 1. Oktober 1992** an das „Institut Pastorale Fortbildung“ erforderlich.

Nach der Anmeldung erfolgt die Zusendung des Kursprogrammes und der Reflexionsbögen für die persönliche Vorbereitung. Die schriftlichen Antworten anhand der Reflexionsbögen sind bis spätestens 15. November 1992 an das „Institut Pastorale Fortbildung“ zu senden; sie dienen zur Detailplanung des Kurses.

79. Theologischer Tag: 8. 10. 1992

Am Donnerstag, dem 8. Oktober 1992, findet im Priesterseminar Linz, Harrachstraße 7, der nächste Theologische Tag statt:

Thema: JHWH – mein Gott? Zum Gottesbild des Alten Testaments.

Referent: Dr. Franz Hubmann, Professor für AT in Linz.

Im Medienverbund „Alles Alltag“ wird der De-

kalog des AT in aktuellen und konkreten Lebenssituationen als „10 An-Gebote zum Leben“ vorgestellt und zum Gespräch eingeladen. Wer ist der Gott, der diese Weisungen anbietet? „Ich bin Jahwe, dein Gott . . .“, heißt es in Exodus 20. Vorträge und Bibelarbeit zu ausgewählten atl. Perikopen werden an diesem Vormittag angeboten. (Siehe dazu auch die Beilage.)

80. Kommunionhelferkurs

Der nächste Kommunionhelferkurs findet am **Samstag, dem 14. November 1992**, von 9 bis 16 Uhr in **Linz, Priesterseminar**, Harrachstraße 7, statt.

Die diözesanen Richtlinien für den Dienst des Kommunionhelfers wurden im Linzer Diözesanblatt vom 1. Mai 1984, Artikel 67, veröffentlicht.

Die **Anmeldungen** (durch den zuständigen Seelsorger) müssen bis spätestens zehn Tage vor dem Kurs an das Bischöfliche Ordinariat erfolgen, daß die Verständigung zum Kurs noch rechtzeitig zugeschickt werden kann. Bei der Anmeldung sind Name, Geburtsdatum, Beruf, Stand, Anschrift und Tätigkeit im kirchlichen Bereich anzugeben.

81. Personen-Nachrichten

Auszeichnung

Unser Herr **Diözesanbischof Maximilian Aichern OSB** wurde mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet; die Überreichung erfolgte am 23. Juli 1992 im Bundesministerium für Unterricht und Kunst.

Dechanten

G. R. Alfons Einsiedl, Pfarrer in Ostermiething, wurde mit 1. September 1992 als De-

chant des Dekanates Ostermiething und **G. R. Mag. Kurt Leitner**, Pfarrer in Mettmach, als Dechant des Dekanates Aspach für weitere fünf Jahre bestätigt.

Veränderungen mit 1. 9. 1992

Kons.-Rat Josef Hintersteiner, Pfarrer i. R., Kanonikus von Mattsee, wurde als Provisor von Palting wieder entpflichtet.

Kons.-Rat OStR. Dr. Geza Horvat, Religionsprofessor i. R., wurde als Pfarrprovisor

von Kirchberg b. M. entpflichtet, er bleibt vorerst dort wohnhaft.

G. R. Mag. Johann Hötzeneder hat auf seine Pfarre Gampnern verzichtet, bleibt aber dort als Religionslehrer.

G. R. Josef Kagerer wurde mit 31. August 1992 als Pfarrer von Lembach entpflichtet und vorübergehend beurlaubt.

Lic. Zbigniew Klimek, Priester der Diözese Tarnow, Polen, kommt als Pfarrprovisor in die Pfarre Pischelsdorf und wird die Pfarre Pfaffstätt mitversorgen.

Lic. Jaroslaw Niemyjski, Priester der Diözese Wroclaw, Polen, wurde zum Pfarrprovisor für die Pfarre Bruckmühl bestellt.

G. R. Josef Pammer, Pfarrer in St. Agatha, wurde mit Wirkung vom 31. August 1992 als Pfarrer von St. Agatha entpflichtet; er scheidet aus dem priesterlichen Dienst aus.

Józef Pawula, Priester der Diözese Tarnow, Polen, wird Pfarrprovisor für die Pfarren Palting und Kirchberg (mit Wohnung in Palting).

Tadeusz Pirzecki, Priester der Diözese Gorzów, Polen, kommt als Pfarrprovisor in die Pfarre St. Agatha.

G. R. Friedrich Purer ist nach dem Sabbatjahr wieder in seine Pfarre Gunskirchen zurückgekehrt.

Mag. theol. et art. Franz Strasser, Kooperator in Braunau, kommt als Pfarradministrator nach Altheim.

Lic. Adolf Trawöger wurde als Spiritual des Diözesanseminars Kollegium Petrinum entpflichtet und zum Doktoratsstudium in Innsbruck beurlaubt.

Mag. Kasimir Zareba, zuletzt Provisor in Gunskirchen, wurde zum Pfarradministrator von Lembach bestellt.

Pastoralamt

Mag. Anton Achleitner OPraem (Schlägl), bisher Kooperator in Ulrichsberg, wurde zum Diözesankinderseelsorger und Diözesanseelsorger der Katholischen Jungschar der Diözese Linz bestellt, wohnhaft in der Pfarre Linz-Guter Hirte.

P. Markus Bucher CMM, bisher Seelsorger für die LientheologInnen und Geistl. Assistent der Arbeitsgemeinschaft der studierenden Lientheologen sowie Geistl. Assistent des Lehrganges für kirchliche JugendleiterInnen, wird Diözesanmännerseelsorger und Geistl. Assistent der KMB der Diözese Linz und Geistl. Assistent im Altenreferat des Pastoralamtes der Diözese Linz – in Nachfolge für Herrn **Prälat Karl Wild**, em. Rektor von Puchberg.

Mag. Walter Leeb, bisher Pfarradministrator von Marchtrenk, wird Geistl. Assistent der KAJ und Diözesanseelsorger für die Jung-

arbeiterinnen und Jungarbeiter der Diözese Linz (wohnhaft im Pfarrhof Linz-St. Michael).

Mag. Franz Salcher übernimmt zu seinen Aufgaben als Pfarrer von Gaflenz – in Hinblick unterstützt durch einen Pastoralassistenten – die Stelle als Seelsorger für die LientheologInnen und Geistl. Assistent der Arbeitsgemeinschaft der studierenden LientheologInnen am Hochschulort Linz.

Mag. Franz Schauer Can. reg. (St. Florian), bisher Kooperator in der Stiftspfarre St. Florian, wurde zum Geistl. Assistenten des Lehrganges für kirchliche JugendleiterInnen der Diözese Linz bestellt.

In Nachfolge für **Bischofsvikar Prälat Josef Wiener**, der weiterhin Diözesanseelsorger der Kath. Frauenbewegung, Verantwortlicher für „Regionale Dienste“ sowie Herausgeber der Kirchenzeitung bleibt, übernimmt **Geistl. Rat Lic. Wilhelm Vieböck**, bisher Pfarrer in Sierninghofen-Neuzeug, die Aufgaben des Pastoralamts-Direktors; er wird im Pfarrhaus Linz-St. Konrad wohnen.

Kooperatoren

Mag. Joseph Debono (Erzdiözese Wien) arbeitet im folgenden Pastoraljahr als Kurat in der Pfarre Leonding-Hart-St. Johannes mit.

Stanislaus Bedrowski, Diözese Pelplin, Polen, wird Kooperator von Waldzell und Schildorn (Wohnung in Schildorn).

Mag. Johannes Blaschek, Ferienkaplan in Wartberg o. d. A., wird Kooperator in Wels-Heilige Familie.

Mag. Paul A. Böttinger, Ferienkaplan in Neukirchen a. W., wird Kooperator in Grieskirchen.

Mag. Martin Eilmannsberger, Kooperator in Grieskirchen, wird Kooperator in St. Georgen/Gusen.

Mag. Johann Humer, Kooperator in St. Georgen/Gusen, wird Kooperator in Marchtrenk.

Mag. Dr. Karl Hunstorfer, Ferienkaplan in Pram, wird Kooperator in Braunau am Inn.

Mag. Richard Hüttmann, Kooperator in Eferding, wird Kooperator in Altenberg (mit Religionsunterricht an AHS Linz und Mitarbeit in der Schul- und Schülerseelsorge).

Jacek Karlasinski OFMConv. (Neupriester) wird in seinem Pastoraljahr den Pfarrer von Steyregg als Kooperator unterstützen.

Mag. Walter Miggisch, Kooperator in Wels-Hl. Familie, wird Kooperator in Ebensee.

Dr. Jerzy Nosowski, zuletzt Provisor in Bad Zell, unterstützt Pfarrer Dechant Dr. Franz Breid während seiner Weiterbildung als Kooperator in Niederkappel.

Mag. Kurt Pittertschatscher, Mitglied der Ordensgemeinschaft der Unbeschuhten Kar-

meliten, wird in den Dienst der Diözese Linz übernommen und als Kooperator in Eferding bestellt.

Mag. Wolfgang Singer wurde als Kooperator von Marchtrenk entpflichtet, er bleibt weiterhin Diözesanseelsorger der KSJ und wird im Pfarrhof Wels-St. Josef wohnen.

Pensionisten

Um Übernahme in den dauernden Ruhestand haben folgende Mitbrüder gebeten:

Kons.-Rat Franz Imlinger, Pfarrer in Taufkirchen a. d. Pram; er bleibt in Taufkirchen.

Geistl. Rat Hubert Schmidbauer, Pfarrer in Molln, auch er bleibt vorerst in Molln.

Stift St. Florian

Kons.-Rat Friedrich Röhrich, Pfarrer in Attnang, hat auf die Pfarre Attnang-Hl. Geist resigniert und ist in Hinkunft im Stift St. Florian wohnhaft.

Jurisdiktioniert wurden

Johann Holzinger, Kaplan in Attnang, als Pfarrer von Attnang-Hl. Geist;

Mag. Franz Spaller, Kaplan in Ebelsberg, als Kaplan in Asten;

Mag. Alois Freudenthaler, Novizenmeister und Klerikerdirektor, als Kaplan in St. Florian;

Mag. Reinhard Bell, Diakon in Ansfelden als Diakon/Kaplan ab seiner Priesterweihe (26. 9. 1992) in Linz-Kleinmünchen-St. Quirin; alle mit 1. September 1992.

G. R. Karl Geiß wird als Pfarrer in Niederwaldkirchen entbunden, bleibt aber wohnhaft als Kurat und

Mag. Karl Arbeithuber, Kooperator in Linz-Kleinmünchen-St. Quirin, als Pfarrer in Niederwaldkirchen – beide mit 1. November 1992.

Schlägl

Dipl.-Ing. Mag. Franz Lindorfer, Neupriester, wird Kooperator in seiner bisherigen Diakonatspfarre Haslach.

Herr Lukas Dikany wird in der Pfarre Ulrichsberg sein Pastoraljahr absolvieren.

Kremsmünster

Kons.-Rat P. Matthias Jungreithmair, bisher Pfarrer in Adlwang, wird Pfarrer in St. Konrad.

P. Anton Schierl, bisher Pfarrer in Mariazell, übernimmt die Pfarre Eberstälzell.

Mag. P. Georg Pfeil, Bibliothekarsaspirant, wird Pfarrprovisor in Adlwang.

Mag. P. Wolfgang Pichler, bisher Kooperator in Kremsmünster, wird Kooperator in Vorchdorf.

Mag. P. Rudolf Prummer, Kooperator in Vorchdorf, wird Kooperator in Kremsmünster.

Mag. Dipl.-Ing. P. Gotthard Niedrist bleibt Provisor für Scharnstein.

G. R. P. Friedrich Weinmann wurde als Provisor von Eberstälzell und

G. R. P. Eduard Repczuk als Provisor von St. Konrad wieder entpflichtet.

Jesuiten

P. Josef Kazda wurde mit 31. Juli 1992 Superior in Linz in Nachfolge für **P. Heinz Urban**, der das Amt des Kirchenrektors in der Ignatiuskirche übernahm.

OSFS

P. Friedrich Bachert, zuletzt Lehrlingsheimleiter in Ingolstadt, kommt als Mitarbeiter in der Wallfahrerseelsorge und in der Pfarre auf den Pöstlingberg.

P. Winfried Kruac, Kooperator am Pöstlingberg, scheidet aus dem Dienst der Diözese Linz aus und wird Seelsorger im Krankenhaus Neuburg a. d. D.

Mag. P. Josef Pichler, Erzieher und Religionslehrer in Dachsberg, kommt als Kooperator und Mitarbeiter in der Wallfahrtsseelsorge in die Pfarre Linz-Pöstlingberg.

Diakone

Fanz Leonhartsberger, Dimbach, wurde mit 12. Juli 1992, dem Tag seiner Diakonatsweihe, ehrenamtlicher Diakon in der Pfarre Dimbach und wird bei Bedarf auch in Nachbarpfarren mitarbeiten.

Wolfgang Zopf, ehrenamtlicher Diakon, wurde mit der Leitung der Krankenhausseelsorge im Krankenhaus Schärding beauftragt.

PastoralassistentInnen und JugendleiterInnen (mit 1. 9. 1992)

Versetzungen

Bernhard Falkinger, Pastoralarbeiter für das BBRZ, bisher Jugendleiter im Jugendzentrum Wels.

Christian Hauer, Pastoralassistent in Gaffenz, bisher Jugendleiter für das Dekanat Gallneukirchen.

Josef Hölzl, Jugendleiter für das Dekanat Traun, bisher Pastoralassistent in Linz-Christkönig.

Mag. Josef Kiesenhofer, Pastoralarbeiter für das Betriebszentrum Linz-Ost (50 %), bisher Pastoralarbeiter im BBRZ.

Veronika Kitzmüller, Pastoralassistentin in der Pfarre Schörfling (50 %), bleibt weiterhin als Jugendleiterin im Dekanat Schörfling tätig (Reduzierung auf Halbanstellung).

Mag. Josef Schmidinger, Pastoralassistent für das Landeskrankenhaus Bad Ischl, bisher Pastoralassistent in Gmunden.

Sr. Rosemarie Süß, Pastoralassistentin in Molln (50 %), bisher Pastoralassistentin in Waizenkirchen.

Mag. Herbert Unger, Pastoralassistent in Linz-Stadtpfarre, bisher Pastoralassistent in Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit.

Diakon Mag. Johann Wolfthaler, Pastoralassistent in Altmünster, bisher Pastoralassistent in Frankenburg.

Neuanstellungen

Sr. Brunhilde Fuchs, Pastoralassistentin in Bad Hall (bes. Altenpastoral).

Mag. Eduard Hofer, Pastoralassistent in Gmunden.

Eva Laimer, Pastorale Mitarbeiterin im Krankenhaus Bad Ischl (Halbanstellung bereits seit Mai 1992).

Günther Lainer, Pastoralarbeiter im Betriebszentrum VOEST in Linz.

Mag. Alois Mayer, Pastoralassistent in Linz-Dompfarre.

Herbert Mittermüller, Jugendleiter für das Gebiet Unteres Mühlviertel.

Elfriede Neugschwandtner, Pastoralassistentin in Linz-Christkönig.

Mag. Michael Pum, Pastoralassistent in Linz-Hl. Geist (50 %) und Tätigkeit in der KHG (50 %) – mit 1. 10. 1992.

Martin Reiter, Jugendleiter in Linz-St. Quirinus (Kleinmünchen).

Josef Rockenschaub, Pastoralassistent in Vöcklamarkt.

Irmgard Sternbauer, Jugendleiterin für das Jugendzentrum Freistadt und für die Pfarre Freistadt.

Charlotte Sturmlechner, Pastoralassistentin in Linz-St. Franziskus.

Mag. Günther Waldhör, Pastoralassistent in Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit.

Den Dienst als Pastoral-
assistent/in bzw.
Jugendleiter/in beenden

Mag. Josef Habringer, Pastoralassistent in der KHG Linz; er bleibt weiterhin im Kirchenmusikreferat.

Sr. Johanna Hageneder, Pastoralassistentin in der Stadtpfarre Linz.

Stephan Haigermoser, Jugendleiter im Jugendzentrum Freistadt (30. 9.)

Mag. Christian Jetschgo, Jugendleiter in Linz-St. Franziskus.

Mag. Ferdinand Kaineder, Pastoralassistent

in Linz-Dompfarre (30. 9.); er bleibt weiterhin Referent für die LaientheologInnen im Bischöflichen Ordinariat.

Dr. Erich Ortner, Pastoralassistent im Bildungshaus St. Franziskus in Ried (14. 9.).

Mag. Josef Schwabeneder, Pastoralassistent in Ternberg (30. 9.).

Christa Seyrl, Pastoralassistentin in Altmünster (30. 9.).

Monika Thon-Soun, Pastoralassistentin in der Stadtpfarre Linz.

Martin Wintereder, Jugendleiter im Dekanat Eferding.

Mag. Gisela Zederbauer-Nesser, Pastoralassistentin im Bildungshaus Ried (15. 8.).

Verstorben

Kons.-Rat Johann Schwaiger, Pfarrer i. R. von St. Willibald, ist am 30. Juli 1992 im Pensionistenheim St. Klara in Vöcklabruck verstorben.

Pfarrer Johann Schwaiger wurde am 25. Jänner 1912 in Gampern geboren und am 29. Juni 1938 in Linz zum Priester geweiht. Zu Beginn seiner Seelsorgetätigkeit wirkte er als Kooperator in Lohnsburg und Frankenburg, 1941 kam er als Pfarrvikar nach Oberkappel und mit 1. Februar 1942 nach St. Willibald. 1946 wurde er zum Pfarrer von St. Willibald bestellt, wo er bis zum 31. August 1990 als Pfarrseelsorger wirkte. Lange Zeit war er auch Dekanatskämmerer für das Dekanat Andorf. Die Gemeinde St. Willibald ernannte ihn zu ihrem Ehrenbürger. Seinen Ruhestand verbrachte Pfarrer Schwaiger im Heim St. Klara in Vöcklabruck, wo er bis zuletzt auch seelsorglich wirkte.

Das Begräbnis von Pfarrer Schwaiger war am 4. August 1992 in seiner Heimatpfarre Gampern.

Kons.-Rat Alois Kaiser, Pfarrer i. R. und Ehrenbürger von Weyregg, ist am 8. August 1992 in Vöcklabruck verstorben.

Pfarrer Kaiser wurde am 30. August 1907 in Frankenburg geboren und am 29. Juni 1930 in Linz zum Priester geweiht. Er wirkte als Kooperator in Sierning, Windischgarsten, Linz-St. Josef, Wels-Stadtpfarre, Steyr-Stadtpfarre und Steyr-Ennsleite. Von 1947 bis 1975 war er Pfarrer in Weyregg. Seine Pension verbrachte er im Altersheim St. Klara in Vöcklabruck und half dort und in den Pfarren der Umgebung noch gerne in der Seelsorge mit. Das Begräbnis von Pfarrer Kaiser war am 12. August 1992 in Weyregg.

Der jahrzehntelange bischöfliche Chauffeur **Josef Mayr** ist am 19. Juli 1992 im 70. Lebensjahr verstorben und wurde am 24. Juli 1992 in seiner Heimatpfarre Urfahr beerdigt. Wir bitten um ein Memento.

82. Literatur

Franz Kogler (Hrsg.), **Tägliche Begegnung mit dem Wort Gottes**. Bibelleseplan nach der katholischen Bibelleseordnung. Lesejahr I. Linz 1992, Eigenverlag (Rathberg 8, 4644 Scharnstein). 192 Seiten, S 70.-.

Die Initiatoren blieben ihrem Vorhaben treu und so haben 21 Theologinnen und Theologen zusammengeholfen, nun nach dem Lesejahr II auch für das Lesejahr I (1992/93) eine „Bibellesehilfe“ zur liturgischen Leseordnung für alle Wochentage anzubieten. Die Autoren bemühen sich, wissenschaftliche Erkenntnisse und Zusammenhänge aufzuzeigen und die jeweiligen Schrifttexte für das Leben aufzubereiten. Die Texte sind nicht immer zum Vorlesen, wohl sehr geeignet zum Voraus-Lesen, um mit eigenen Worten oder auszugsweise etwas der Maßgemeinde zum besseren Verständnis oder als Denkanstoß

weiterzugeben. Als Illustration sind wieder 15 Graphiken von Erich Wulz aufgenommen.

Lothar Knecht/Martin Knecht, **Lebendige Bibelarbeit**. Beispiele für Schule und Gemeinde. Herder, Freiburg-Basel-Wien 1992, 288 Seiten, DM 38,-.

Es ist erstaunlich, welche Fülle von Anregungen die Autoren entworfen und gesammelt haben und hier anbieten. Zunächst denken sie an die Glaubensvermittlung im Religionsunterricht, aber auch an die Vorbereitung von Bibelkreisen und von Tagen religiöser Orientierung. Sie wollen anregen zu einem „prozeßorientierten Arbeiten“, bei dem möglichst viele Sinne aktiviert werden. Wer verschiedene Methoden schon praktiziert, findet hier gute Ergänzung, wer nach brauchbaren Arbeitsweisen sucht, kann hier mit Erfolg blättern.

83. Aviso

Kollekte für Schwarzes Kreuz

Im Kollektenkalender ist am 1. Sonntag im September – heuer 6. September – die freiwillige Kollekte für das Schwarze Kreuz angegeben.

Von den Verantwortlichen des Österr. Schwarzen Kreuzes-Kriegsgräberfürsorge, Landesstelle Oberösterreich, wurden wir gebeten, wieder einmal auf die großen Aufgaben des Schwarzen Kreuzes Oberösterreich sowohl im In- als auch im Ausland, um dessen Bemühungen zur Versöhnung über den Gräbern, zum Abbau von Vorurteilen, zur Wahrung des Gedenkens an die Toten der Kriege im Sinne der Verständigung und des Friedens hinzuweisen. In diesem Sinn ersuchen wir um Durchführung der Kollekte.

„Kirche in Oberösterreich“

Heft 1 der illustrierten Kirchengeschichte Oberösterreichs kann bei den Vertretern des Verlages „Edition du Signe“ und auch im Bischöflichen Ordinariat zu den im LDBI. 1992 Seite 58 angegebenen Bedingungen bestellt werden.

„alles ALLTAG . . .“ naht!

Am 6. Oktober 1992 startet das neue, religiöse Medienverbundprogramm „**alles ALLTAG . . . zehn Angebote zum Leben**“ mit „Ein besonderer Tag“.

Die Vorbereitung und Organisation in den Pfarren, vor allem der vielfältigen Angebote zum gemeinsamen Gespräch, sind voll im Gang.

Der Erfolg von „**alles ALLTAG**“ wird großteils vom Engagement und der Initiative jeder/s einzelnen abhängen: Gemeinsames Gespräch, gemeinsame Planung und Vorbereitung, Zusammenarbeit auf allen Ebenen, Erfahrungsaustausch usw.

Wir ersuchen alle Seelsorger um bestmögliche Unterstützung und wünschen viel Erfolg für „**alles ALLTAG . . .**“ in ihrer Pfarre.

Für Informationen und Anfragen steht Ihnen das Katholische Bildungswerk der Diözese Linz, Kapuzinerstraße 84/2, 4020 Linz, 0 73 2/76 10-50 oder 373 zur Verfügung. Frau Mag. Hubner und Herr Dr. Pichler geben gerne Auskunft.

Linzer Fernkurse

Die 1964 von Kurienbischof Dr. Alois Wagner gegründeten Kurse umfassen derzeit:

- fünf **Bibelkurse** (drei zum Alten Testament, zwei zum Neuen Testament),
- einen **Glaubensgrundkurs**, der eine ausgezeichnete Übersicht über den Glauben der katholischen Kirche gibt,
- einen **Einführungskurs in das Gebet** („Briefe über das Gebet“), der im letzten Kursjahr großen Anklang gefunden hat,

● einen kurzen **Einführungskurs in das Apostolische Glaubensbekenntnis.**

Die Betreuer der Linzer Fernkurse (Pfarrer Engelbert Leitner für die Glaubens- und Gebetskurse, Dr. Franz Kogler und Dr. Roswitha Unfried für die Bibelkurse) bitten alle Seelsorger, für diese Kurse zu werben und eventuell mit einer Gruppe aus ihrer Pfarre einen Kurs mitzumachen.

Plakate und Prospekte können kostenlos bestellt werden bei:

Linzer Fernkurse, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Tel. 0 73 2/76 10-64.

Fernkurs für Literatur

Der Fernkurs für Literatur (30. Oktober 1992 bis 30. März 1994) wendet sich an alle literarisch Interessierten und um Orientierung Bemühten.

Aus 13 verschiedenen Themenbereichen erhalten die TeilnehmerInnen monatlich schriftliches Studienmaterial und 9 Hefte der Besprechungszeitschrift DIE ZEIT IM BUCH, welche über Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt informieren will.

Gelegenheiten zum persönlichen Kennenlernen und zum Gedankenaustausch bieten die Treffpunkte am Stephansplatz, Wochenend-Seminare und Seminarwochen im Sommer.

Anmeldungen und Auskünfte: Literarisches Forum der Katholischen Aktion, Stephansplatz 6/V, 1010 Wien, Tel. 0 22 2/51 5 52/306 oder 324.

Beilage

Das Heft 1 der Texte der Liturgischen Kommission für Österreich wurde ergänzt und neu aufgelegt; es enthält:

- Direktorium für Kindermessen
Kongregation für den Gottesdienst
- Überlegungen und Anregungen für die Meßfeier
- Meßfeiern kleiner Gemeinschaften
Richtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz
- Gemeindegottesdienst und Einbindung von Zielgruppen
Leitlinien der LKÖ
- Hinweise zur Feier der Messe an Werktagen
Handreichung der LKÖ

Jedem Pfarramt ist ein Exemplar beigelegt.

Behelfsdienst – Medienverleih – Büromaterial

Aus arbeitstechnischen Gründen wurden die **Öffnungszeiten** für die Stellen Behelfsdienst, Medienverleih und Büromaterial im Pastoralamt der Diözese Linz wie folgt festgelegt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Mittwoch: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. September 1992

Gottfried Schicklberger
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstr. 19.
Hersteller: LANDESVERLAG Druckservice, 4020 Linz, Hafenstraße 1-3. Verlags- und Herstellungsort Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.